

Herr Scharf, Leistungssport-Direktor des Landessportbundes und ehemaliger Leiter des Olympiastützpunktes Rheinland, bedankte sich für die Einladung zu dieser Sitzung und gab einen Überblick über die Tätigkeiten der Regionalgemeinschaft Olympiastützpunkt Rheinland e.V. und ging auf die Tätigkeit der Regionalgemeinschaft insbesondere anhand einer Powerpoint-Präsentation (Anlage 2) ein.

Er betonte, dass die Netzwerkarbeit, insbesondere auch in den Regionen, ein sehr wichtiger Faktor sei, um gut arbeiten und einen Mehrwert für Sportlerinnen und Sportler erreichen zu können. Er machte deutlich, dass viele Sportlerinnen und Sportler aus dem Kreisgebiet bereits durch die Regionalgemeinschaft unterstützt würden.

Die Kernbereiche der Arbeit gliedern sich in das Gesundheitsmanagement, das während der Corona-Pandemie ein ganz besonderes Thema für Sportlerinnen und Sportler gewesen sei. Zu Beginn der Pandemie sei unklar gewesen, wie man mit der neuartigen Situation umzugehen habe. Darüber hinaus seien die Leistungsdiagnostik sowie die soziale Betreuung inkl. Laufbahnberatung Kernbereiche der Tätigkeit des Olympiastützpunktes.

Herr Pfeifer, 1. Vorsitzender der Regionalgemeinschaft des Olympiastützpunktes Rheinland, stellt die Regionalgemeinschaft und deren Tätigkeit sowie die bisherigen Mitglieder mittels einer Powerpoint-Präsentation (Anlage 3) vor.

Ferner betonte Herr Pfeifer, dass eine Mitgliedschaft des Rhein-Sieg-Kreises sehr sinnvoll sei, da es sich um einen sehr sportaffinen Kreis handle. Wichtig für eine erfolgreiche und zielorientierte Arbeit sei es, dass die Regionalgemeinschaft nach Möglichkeit flächendeckend vertreten sei. Daher seien auch einige Stadtsportbünde Mitglieder. Da weitere Kreise und Regionen bereits Interesse an einem Beitritt angekündigt haben, sei eine Abdeckung für das gesamte Rheinland eine realistische Perspektive.

Der Fokus der aktuellen Tätigkeiten solle auf dem Standbein „duale Karriere“ liegen, der in hohem Maße für die Sportlerinnen und Sportler von Bedeutung sei. Die weiteren Informationen können auf der beigefügten Präsentation eingesehen werden.

Für KTM Suchetzki war es interessant zu erfahren, wie breit die Regionalgemeinschaft thematisch aufgestellt sei. Außerdem fragte er, was ein Beitritt des Rhein-Sieg-Kreises bedeute und welche Schritte als nächstes geplant seien.

Dez. Wagner antwortete, dass nach einer formalen Zustimmung durch die Politik ein

Antrag des Rhein-Sieg-Kreises an die Regionalgemeinschaft Olympiastützpunkt Rheinland e.V. auf Aufnahme gestellt werde. Derzeit gehe man davon aus, dass der Rhein-Sieg-Kreis nach einem Beitritt zu den Mitgliederversammlungen eingeladen würde und abstimmungsberechtigt sei. Ein Ziel sei es, über die Vereinsarbeit u. a. auch die Vernetzung mit anderen Mitglieds-Kommunen zu stärken.